



## BERUFS- UND KARRIEREBERATUNG FÜR QZ-LESER

# „Wie stehen meine Chancen?“

Ende Februar haben die QZ und die Weber Consulting Managementberatung, München, erneut eine telefonische Karriere- und Berufsberatung für Qualitätsmanager angeboten. Die Anrufer ließen sich zu Fragen rund um den Arbeitsmarkt Qualitätsmanagement, Beruf und Karriere beraten. Besonders interessiert waren die Anrufer am Thema Bewerbung. Die Nachrichten von Werksschließungen, Personalreduzierungen und Produktionsverlagerungen ins Ausland verunsichern auch die Qualitätsmanager – ihre Wechselbereitschaft steigt.

### Beim Einstellungsgespräch einem psychologischen Test zustimmen?

Ich habe kürzlich mein Ingenieurstudium (Maschinenbau) abgeschlossen und bin nun mitten in der Bewerbungsphase. Mich hat schon immer das Qualitätsmanagement interessiert. Unter anderem habe ich mich bei einem Konzern als Qualitätsingenieur be-

worben. Es sieht auch ganz gut aus, zwei Vorstellungsgespräche dort habe ich schon erfolgreich hinter mich gebracht. Jetzt möchte das Unternehmen noch einen psychologischen Test durchführen. Muss ich so einem Test zustimmen?

Nachdem psychodiagnostische Verfahren zur Bewerberauswahl eine Zeitlang einen schlechten Ruf genossen haben, erleben sie in der letzten Zeit eine Renaissance, besonders bei Unternehmen mit Konzerngröße. So sollen die so genannten „soft skills“ geprüft werden, die bei der Personalauswahl neben den beruflich-fachlichen Qualifikationen immer stärker gewichtet werden. Über den Sinn und Nutzen solcher Tests kann man streiten. Einerseits geben sie bis zu einem gewissen Grade tatsächlich Auskunft über Denk- und Verhaltensweisen eines Menschen sowie über seine Konzentrationsfähigkeit oder seine Persönlichkeit. Andererseits sind solche Tests umstritten, da bei falscher Durchführung, Auswertung und Interpretation oftmals

Aussagen getroffen werden, die den Bewerbern keineswegs gerecht werden. Sie halten sehr oft einer wissenschaftlichen Prüfung der psychologischen Forschung nicht stand. Viele Personalverantwortliche benutzen Testverfahren, ohne vorher den Rat von Fachpsychologen einzuholen. Welcher Test für welche Stellenanforderung in Frage kommt, können eigentlich nur geschulte Psychologen entscheiden. Den Erfahrungen von Weber Consulting nach können solche Testergebnisse nicht garantieren, dass ein Mitarbeiter genau auf das Anforderungsprofil einer vakanten Stelle oder zur Kultur eines Unternehmens passt.

Zu den rechtlichen Grundlagen solcher Eignungstests: Der Testteilnehmer muss vorher sein mündliches oder schriftliches Einverständnis geben. Zu Ihrer Frage, ob die Teilnahme verpflichtend ist: Immer wieder wird darauf hingewiesen, dass solche psychologischen Untersuchungen freiwillig sind. Gleichzeitig wird Bewerbern von

Unternehmen jedoch deutlich zu verstehen gegeben, dass er bei einer Teilnahmeverweigerung aus dem Bewerbungsverfahren ausscheidet. Sie müssen also damit rechnen, dass Sie die Position nicht bekommen, wenn Sie die Teilnahme an einem psychologischen Test ablehnen.

#### Bedarf für Qualitätsplaner?

Ich bin seit fünf Jahren Qualitätsplaner (Elektronik) in einem großen Konzern der Automobilzuliefererindustrie. Da ich mich in der letzten Zeit nicht mehr mit der Unternehmensphilosophie identifizieren kann, bin ich auf der Suche nach einer neuen Stelle im selben Bereich. Wie stehen meine Chan-

#### cen? Gibt es überhaupt einen Bedarf für Qualitätsplaner?

Ihre Chancen stehen sehr gut. Tatsächlich konnten wir in der letzten Zeit einen hohen Bedarf an Qualitätsplanern feststellen, Tendenz steigend. Gerade im Automobilsektor steigt die Nachfrage zusehends, doch auch in anderen Bereichen fordern Kunden von Unternehmen immer häufiger systematische Planungen im Rahmen eines Projektmanagements. Die Unternehmen wiederum erwarten Qualitätsvorausplanungen von ihren Zulieferern. Qualitätsvorausplaner sind daher gefragter als je zuvor. Viele Unternehmen haben in der letzten Zeit beschlossen, ihre präventive Q-Planung auszubauen und zu inten-

sivieren. Entsprechend groß ist der Bedarf. Allerdings müssen Sie damit rechnen, ausschließlich im Bereich Elektronik Fuß fassen zu können. Ein Wechsel als Qualitätsplaner in einen anderen Produktbereich ist unwahrscheinlich, da die Unternehmen nur Spezialisten einstellen. Neben fundierten Kenntnissen in der Qualitätsplanung wird vor allem auf branchenspezifische Produktkenntnisse Wert gelegt. Da Sie aus der Elektronik kommen, werden Sie also im Metall- oder Kunststoffbereich wenig Chancen haben. Ihre Kombination Elektronik/Automotive ist jedoch besonders günstig. Gerade die Elektronik-Komponenten machen den Autobauern heute zu schaffen. Kein Wunder, da

### ► KARRIERETAGE AUF DER CONTROL 2006



#### Sie möchten sich beruflich weiterentwickeln?

Sie suchen eine neue Position?

Sie möchten Ihre berufliche Situation einschätzen?

Sie möchten erfahren, was Arbeitsmarkt und Unternehmen fordern?

Sie interessieren sich für QM-Fortbildungsmöglichkeiten?

#### Besuchen Sie unsere Karrieretage auf der Fachmesse Control 2006 in Sinsheim!

Unser Karriereforum mit seinem Vortrags- und Diskussionsprogramm am 10. und 11. Mai gewährt Ihnen umfassende Einblicke in den Arbeitsmarkt Qualitätswesen und seine aktuellen Trends und stellt Ihnen Bewerbungsstrategien vor:

- Was verändert sich auf dem QM-Arbeitsmarkt?
- Welche neuen Herausforderungen gibt es?
- Was erwarten Unternehmen von Bewerbern?
- Wie bewerbe ich mich richtig?
- Verdiene ich, was ich verdiene?
- Wie kann ich mich gezielt weiterbilden?

Unser Programm „Fit for Future“ beantwortet die wichtigsten Fragen – für den Einsteiger genauso wie für den ambitionierten Profi.

#### Sichern Sie sich Ihren Termin für eine persönliche Berufs- und Karriereberatung!

Auch in diesem Messejahr stehen Ihnen die Personalberater der Münchener Weber Consulting GmbH Managementberatung für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung. Die erfahrenen Spezialisten für Berufe im Qualitätsmanagement erörtern mit Ihnen Ihre beruflichen Möglichkeiten, bewerten Ihre individuelle Situation und unterstützen Sie mit professionellen Empfehlungen. Kostenlos und kompetent.

Weitere Informationen, Vortragsprogramm, Termine und Anmeldemöglichkeiten:

[www.qm-infocenter.de/karriere2006](http://www.qm-infocenter.de/karriere2006)



Auf der Control für Sie vor Ort:

Geschäftsführer  
Hans Weber



Personalberaterin  
Andrea Mügler



Personalberater  
Stefan Müller

mittlerweile bis zu 40 Prozent des Fahrzeugwertes aus Elektronik-Bauteilen bestehen. Qualitätsvorausplanung ist hier unerlässlich, um unter anderem die Kompatibilität sicherzustellen.

### **Vergütung für Frauen im Qualitätsmanagement?**

**Ich höre immer wieder, dass Frauen in Deutschland bei gleicher Qualifikation 20 Prozent weniger verdienen als Männer. Gilt das auch für den Qualitätsbereich? Ich studiere im letzten Jahr Maschinenbau und überlege mir, ins Qualitätsmanagement einzusteigen.**

Tatsächlich verdienen Frauen heute sogar bis zu 30 Prozent weniger als Männer. Und zwar trotz gleicher Voraussetzungen im gleichen Job, wie eine Untersuchung der Vergütungsberatung Personalmarkt.de für das Magazin „Stern“ 2004 ergeben hat. Eine 40-jährige Ingenieurin verdient demnach beispielsweise mit knapp 40 000 Euro im Durchschnitt ein Viertel weniger als ihr Kollege. In Führungspositionen sieht es nicht anders aus: Eine Frau, die mehr als 30 Mitarbeiter leitet, verdient ein Drittel weniger als Männer mit gleicher Qualifikation im gleichen Job. Doch diese Gehaltsschere öffnet sich erst ab Mitte dreißig. Beim Eintritt ins Berufsleben sind die Unterschiede noch nicht so groß.

Nur 16 Prozent der Führungspositionen in Deutschland sind von Frauen besetzt. Im Qualitätsmanagement sind es noch weniger; der Frauenanteil beläuft sich hier auf höchstens drei Prozent. Das liegt vor allem daran, dass Frauen selten die QM-relevanten Fächer studieren. Das werden Sie während Ihres Studiums selbst festgestellt haben. Der geringe Frauenanteil im Qualitätsmanagement führt leider dazu, dass keine repräsentativen Werte vorhanden sind, die Rückschlüsse auf die durchschnittlichen Gehaltshöhen von Frauen im QM erlauben. Unseren Marktbeobachtungen zufolge vergüten Unternehmen jedoch Männer und Frauen im Qualitätsmanagement gleich. Anders sieht es auf der Sachbearbeiterebene aus: Hier ist in der Tat ein Gehaltsunterschied erkennbar, wobei dieser in der Regel niedriger als 20 Prozent ist.

Der bereits erwähnten Studie zufolge tragen Frauen aber häufig auch selbst zu den Unterschieden bei. 40 Prozent der befragten Personalleiter waren der Ansicht, dass Frauen sich in Gehaltsgesprächen schlechter verkaufen und aufgrund eines übertriebenen Harmoniebedürfnisses weniger forsch auftreten als ihre männlichen Kolle-

gen. Wenn Sie sich also für das Qualitätsmanagement entscheiden, sollten Sie sich vorher Ihren Marktwert bewusst machen. Mit Ihrem Studium bietet sich als Einstieg ins Qualitätsmanagement eine Stelle als Qualitätsingenieurin an. Natürlich ist die Gehaltshöhe auch abhängig von Marktlage und Region. Ich würde Ihnen bei einer Bewerbung als Qualitätsingenieurin raten, kein Einstiegsgehalt unter 40 000 Euro zu akzeptieren.

### **Realistische Gehaltsforderung beim Stellenwechsel?**

**Ich (32 Jahre) arbeite seit vier Jahren als Q-Ingenieur im Bereich Maschinenbau. Weil ich beruflich weiterkommen möchte, plane ich einen Stellenwechsel. Natürlich strebe ich auch ein höheres Gehalt an. Welche Gehaltsforderung ist realistisch? Ich will weder zu hoch noch zu niedrig pokern. Ich dachte an etwa 20 Prozent.**

Nach vierjähriger Tätigkeit in einem Unternehmen ist jetzt für Sie genau der richtige Zeitpunkt für den nächsten Karriereschritt. Natürlich ist da auch Ihr Wunsch nach einer Gehaltserhöhung nachvollziehbar. Zu Gehaltsforderungen bei einem Stellenwechsel gibt es eine Faustregel: Verlangen Sie beim Wechsel aus ungekündigter Position nicht mehr als fünf bis zehn Prozent mehr, als Sie momentan verdienen. Über zehn Prozent gelten im Qualitätsmanagement als unrealistisch. Ist der gewünschte Gehaltssprung zu hoch, macht dies einen „unverschämten“ Eindruck. Eine Steigerung von 20 Prozent ist nur dann denkbar, wenn Sie momentan sehr wenig verdienen und mit dem Wechsel eine ungleich höhere Position als die jetzige besetzen. Außerdem haben Sie natürlich nur Chancen auf einen nennenswerten Gehaltssprung, wenn Sie über die nötigen Qualifikationen verfügen – dazu zählt neben den Fachkenntnissen vor allem die Persönlichkeit. Zudem werden wegen der großen Nachfrage viele Qualitätsmanager ohnehin höher vergütet werden als ähnlich gelagerte Positionen in anderen Bereichen wie der Entwicklung oder der Produktion. Sehr viele Qualitätler verdienen um die 60 000 bis 65 000 Euro jährlich – ein relativ hohes Gehalt. Würden bei einer solchen Vergütung nach einem Wechsel noch einmal zehn bis 20 Prozent draufgeschlagen, erreichte das Gehalt exorbitante Höhen. Sie würden dann vielleicht als Qualitätsingenieur mehr verdienen als der Q-Leiter – eine kritische Situation, die jeder Personalverantwortliche vermeiden will.

### **Steigt die Arbeitslosigkeit auch im Qualitätsmanagement?**

**Auf dem Arbeitsmarkt ist laut Presse immer noch kein Aufschwung erkennbar, und die Arbeitslosenzahlen steigen immer weiter. Ich bin QM-Beauftragter in einem mittelständischen Elektronik-Unternehmen und möchte aus privaten Gründen einen Job in einer anderen Region suchen. Jetzt bin ich verunsichert. Gibt es zurzeit überhaupt Chancen auf dem Arbeitsmarkt im Qualitätsmanagement oder sollte ich lieber meine sichere Position behalten?**

Die allgemeine Lage sieht momentan tatsächlich nicht gerade rosig aus. Doch der allgemeine Trend zu steigenden Arbeitslosenzahlen trifft auf Qualitätsmanager nicht zu. Im Gegenteil: Fachkräfte im Qualitätsmanagement sind momentan stärker gefragt als je zuvor. Das liegt vor allem daran, dass viele Unternehmen erkannt haben, dass Sie im verschärften globalen Wettbewerb, aber auch im nationalen Konkurrenzkampf nur bestehen können, wenn sie die Qualität aller Prozesse und auf allen Unternehmensebenen optimieren. Wenn Sie als QMB schon einige Jahre praktische Berufserfahrung gesammelt haben, sollten Sie keine größeren Probleme bei der Suche nach einer neuen Stelle haben. Natürlich kommt es auch auf die Region an, in der Sie gerne arbeiten möchten. Am besten stehen die Chancen in Bayern und Baden-Württemberg. Eine große Nachfrage nach Qualitätsspezialisten besteht natürlich auch um deutsche Großstädte wie Köln, Frankfurt/Main oder Düsseldorf. Probleme werden sie vor allem in den neuen Bundesländern haben.

Doch das ist nur die halbe Wahrheit, ganz so einfach ist die Sache auch für Qualitätsmanager nicht. Obwohl derzeit Qualitätsabteilungen systematisch aufgestockt werden, stellen viele Betriebe trotzdem nicht ein. Die Ansprüche, die Personalverantwortliche heute an Qualitätsmanager stellen, sind enorm gestiegen. Unternehmen stellen nur dann ein, wenn der Kandidat hundertprozentig ihren Vorstellungen, also dem Anforderungsprofil entspricht. Wo früher noch Kompromisse gemacht wurden, wird heute der perfekte Stelleninhaber gesucht – ansonsten bleibt die Stelle eben vorerst vakant. Besonders wichtig sind hierbei nachweisbare praktische Erfahrungen. □